

Zollikofen hat sich in seinem Leitbild zu einer nachhaltigen Entwicklung ausgesprochen. Diese Politik trägt Früchte: Seit 2002 ist die Gemeinde Trägerin des Labels Energiestadt und steht damit für eine umweltschonende Energienutzung mit entsprechenden Dienstleistungen ein. Zudem hat Zollikofen vom Kanton bereits etliche Auszeichnungen für die Förderung der Bauweise nach Minergie-Standard erhalten.

«Global denken – lokal handeln.» Zu diesem umweltpolitischen Grundsatz der so genannten Lokalen Agenda 21 haben sich die Schweiz und viele UNO-Mitglieder 1992 an der Konferenz von Rio verpflichtet. Auch Zollikofen bekennt sich zu dieser Zielsetzung. Der Umweltwegweiser dient als Führungsinstrument für alle Umweltbereiche.

Umweltpolitik ist eine klassische Querschnittsaufgabe und umfasst alle Departemente und Verwaltungsabteilungen der Gemeinde. Der Umweltwegweiser zeigt die Handlungsfelder der Gemeinde auf, dient als Orientierung durch die verschiedenen Umweltbereiche und informiert die Bevölkerung über die Absichten der Exekutive. 14 Leitsätze aus den Themenfeldern Nachhaltige Entwicklung, Vorbildfunktion der Gemeinde, Zusammenarbeit und Information geben die Richtung vor.

Zollikofen ist Trägerin des international anerkannten Labels Energiestadt. Die Gemeinde setzt sich für einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen ein. Die Bereiche Wärme, Strom, Mobilität, Wasserversorgung, Abfall und Abwasserbewirtschaftung sind integraler Bestandteil der Energiepolitik. Sie konzentriert sich dabei nicht nur auf sparsamen Energieverbrauch, sondern fördert die Nutzung von Ökostrom, sei es über die Eigenproduktion – etwa mit dem Solarkraftwerk der Solar-Genossenschaft Zollikofen auf dem Dach der Gemeindeverwaltung – oder über den Einkauf. Zudem verwendet die Gemeinde bei Neu- und Umbauten von Liegenschaften und der öffentlichen

Über Konsum und Abfall

Viele Selbstverständlichkeiten von heute waren einst grosse Neuerungen. Hier einige Beispiele zu Zollikofen:

- 1906:** Der Gemeinderat bewilligt das Aufstellen des ersten Trafomotorenhäuschens.
- 1914:** Auftrag zur Ausarbeitung eines generellen Kanalisationsprojekts.
- 1919:** Urnenabstimmung zur Einführung einer allgemeinen Trinkwasserversorgung.
- 1928:** Zustimmung zu einem Gaslieferungsvertrag mit den Industriellen Betrieben der Stadt Bern.
- 1932:** Der Gemeinderat beschliesst die probeweise organisierte Abfuhr von Kehrriecht.
- 2018:** Eröffnung Entsorgungshof Hubelgut
- 2023:** Einführung Sammlung Haushaltskunststoff

Weitere Infos unter www.zollikofen.ch

Beleuchtung ausschliesslich LED-Beleuchtungstechnologie. Zollikofen setzt auf Nahwärme aus Holzschnittel. 2013 wurden sechs Schulliegenschaften an einen Wärmeverbund angeschlossen. Der CO₂-Ausstoss reduziert sich damit um 240 Tonnen pro Jahr.